

Interpellation Wasserfallen-Goldach (25 Mitunterzeichnende):**«Erhalt der Unterstufen der Sonderschule Oberfeld in Marbach, der Hochsteig in Wattwil und des tipiti Jahrzeitenhauses in St.Gallen**

Wie im Sonderpädagogik-Konzept zu lesen ist, sollen Kleinklassen auf der Unterstufe gestrichen werden. Dies ist weder für die Regelschule noch für die Sonderschulen nachzuvollziehen, weil erwiesen ist, dass der Bedarf nach Plätzen für verhaltensauffällige Kinder massiv zunehmend ist.

Die Sonderschule Oberfeld in Marbach und die Sonderschule Hochsteig in Wattwil sind Schulen für Kinder mit ausgeprägten Verhaltensauffälligkeiten und Lernbehinderungen und sind dank ihrer Grösse, dem Aufbau und der Lage auch sehr geeignet. Geplant ist nun, dass vor allem externe Kinder die Schulen nicht mehr besuchen können. Bis eine Gemeinde die Fr. 36'000.– bezahlt, die ein Kind in einer solchen Sonderschule für sie kostet, braucht es einen ausgewiesenen Bedarf. Kinder, die ins Oberfeld und in die Hochsteig geschickt werden, benötigen die Sonderbeschulung. Es wird bemängelt, dass die Transportkosten für diese Kinder zu hoch sind, denn die Kinder sind zu klein, um öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, sie kommen vereinzelt von weit her. Dennoch sind die Kosten sehr viel tiefer, als wenn die Kinder intern beschult würden. Zudem wird im Sonderpädagogik-Konzept betont, dass man einen Verbleib der Kinder in den Familien favorisiert, soweit das Umfeld der Kinder dies zulässt.

In beiden Schulen steigt der Bedarf nach Plätzen für immer kleinere Kinder. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass bei einer frühen Reaktion auf eine Störung die Chancen gross sind, Kinder wieder erfolgreich in Regelschulen integrieren zu können. Je später reagiert und therapiert wird, umso schwieriger wird eine Reintegration (gewaltige Kostenfolgen). Ein weiterer Abbau, bzw. eine Schliessung ist bei der Unterstufe im tipiti Jahrzeitenhaus vorgesehen. Dies ist völlig unverständlich, ist die Warteliste doch genau auf dieser Stufe sehr lang. Das tipiti Jahrzeitenhaus ist mit 17 Schülern zwar sehr klein, besitzt aber eine optimale Betriebsgrösse für diese Kinder mit besonderem Förderbedarf. Es liegt nahe am Bahnhof St.Gallen und deckt auch einen Teil des Bedarfs der Stadt St.Gallen ab. Eine Schliessung der Unterstufe macht keinen Sinn, da die Nachfrage nach entsprechenden Plätzen ausgewiesen gross ist. Tatsache ist auch, dass viele verhaltensauffällige Kinder im Unterstufenalter ausserkantonale sonderbeschult werden. Diese Kosten bezahlt der Kanton St.Gallen, inkl. der Transportkosten. Im Kanton Appenzell Ausserrhoden laufen derweil auch Bestrebungen, diese Plätze für St.Galler Kinder künftig nicht mehr anzubieten, da der Kanton sie selbst benötigt. Da auch das Kindergartenangebot der Sprachheilschule verkleinert wird, werden die Unterstufenplätze des Jahrzeitenhauses dringend benötigt. Der Betreuungsbedarf vergrössert sich für die einzelnen Kinder enorm, da Kinder mit weniger ausgeprägtem Betreuungsbedarf vermehrt integrativ beschult werden, als Folge des massiven Anstiegs der Sonderschulpauschale für die Gemeinden.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Mit welcher Begründung wird das bestehende und bewährte Angebot für verhaltensauffällige Kinder mit einer Lernbehinderung auf der Unterstufe in Tagessonderschulen reduziert oder gestrichen, obwohl genau solche Tagesschulplätze im Sonderpädagogik-Konzept gefordert werden?
2. Mit welcher Begründung wird das bestehende und bewährte Angebot für verhaltensauffällige Kinder mit einer Lernbehinderung auf der Unterstufe in Tagessonderschulen reduziert oder gestrichen, obwohl der Bedarf nach solchen Plätzen erwiesenermassen zunehmend ist?
3. Welche fachlichen Hintergründe und Untersuchungen rechtfertigen eine Reduktion der Unterstufenplätze, obwohl wissenschaftliche Untersuchungen existieren, welche die Nachhaltigkeit solcher Angebote rechtfertigen?
4. Welche Absicht verfolgt die Regierung mit der Aufhebung von dringend benötigten Tagessonderschulplätzen für die Unterstufe in Gebieten, in denen keine Alternativen angedacht sind? (Heim Oberfeld in Marbach, Schulheim Hochsteig in Lichtensteig)

3. Juni 2014

Wasserfallen-Goldach

Altenburger-Buchs, Ammann-Gaiserwald, Baumgartner-Flawil, Bühler-Schmerikon, Bürki-Gossau, Dudli-Oberbüren, Eggenberger-Rüthi, Egger-Berneck, Gschwend-Altstätten, Hartmann-Rorschach, Hilb-Zuzwil, Ilg-St.Gallen, Keller-Kaltbrunn, Koller-Gossau, Lehmann-Rorschacherberg, Maurer-Altstätten, Rombach-Oberuzwil, Rüegg-Eschenbach, Spoerlé-Ebnat-Kappel, Stadler-Lütisburg, Thoma-Andwil, Walser-Sargans, Wenk-St.Gallen, Wick-Wil, Wicki-Andwil